

Anmeldung und Unterkunft

Anmeldung

Anmeldung für Teilnehmer
bis **28.02.2010**

Anmeldung von Vorträgen und Postern
bis **15.02.2010**

Die Anmeldung erfolgt über das beiliegende Formular, das auch auf der [Homepage](#) der Universität Kassel abgerufen werden kann.

Nach Eingang der Anmeldung wird eine Rechnung mit den Kontodaten zur Überweisung des Tagungsbeitrags zugesandt. Eine Rückerstattung von bereits bezahlten Tagungsbeiträgen ist nicht möglich.

Unterkunft

Preisliche Rabatte für Teilnehmer der Tagung sind in folgenden Unterkünften möglich:

Deutscher Hof
Lutherstraße 3-5, 34117 Kassel
Fon: 0561 776666
www.deutscher-hof.de
EZ: 52,-€ inkl. Frühstück

Hotel „Albatros“
Oberste Gasse 11, 34117 Kassel,
Fon: 0561 779192
www.kassel.de/hotels/albatros
EZ: 46,-€ inkl. Frühstück

Stadthotel Kassel
Wolfsschlucht 21, 34117 Kassel
Fon: 0561 788880
www.stadthotelkassel.de
EZ: 62,- € inkl. Frühstück

Jugendherberge Kassel
Schenkendorfstr. 18, 34119 Kassel
Fon: 0561 776455
www.djh-hessen.de/jh/jugendherberge-kassel/
Zimmer ab 20,20 € inkl. Frühstück

Kosten

Teilnahme an der Tagung (Samstag)
25 € beinhaltet: Verpflegung in den Pausen,
gemeinsames Mittagessen

Teilnahme an der Exkursion (Freitag)
18 € beinhaltet: Busfahrt von/nach Kassel,
Mittagessen am Exkursionsort

Studierende der Universität Kassel
Kein Tagungsbeitrag bei ausschließlicher
Teilnahme an den Vorträgen.

Tagungsort und Anreise

Universität Kassel, Gießhaus
Mönchebergstraße 5, 34125 Kassel

zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 6 und 7 bis Haltestelle "Katzensprung".

Für Anreisende mit der Bahn kann eine
Abholung am Bahnhof Wilhelmshöhe
organisiert werden. Bitte teilen Sie uns dazu
rechtzeitig ihre Ankunftszeiten mit.

Veranstaltung und Organisation

Johannes Lang, Dr. Jochen Godt, Prof. Dr. Gert
Rosenthal, Petra Möller, Angelika Reinhard.

[Fachgebiet Ökologische Standort- und Vegetationskunde](#) am Fachbereich Architektur,
Stadtplanung, Landschaftsplanung der
Universität Kassel.

Gottschalkstraße 26a, D-34127 Kassel
Fon: 0561 8042313, Fax: 0561 8043558
bodenlabor@uni-kassel.de

Kosten und Anreise

1. Circular Fachtagung Feldhase

19.+20. März 2010
Kassel

Der aktuelle Stand der
Hasenforschung



Gemeinsame Exkursion mit der Jahrestagung des Arbeitskreises Renaturierungsökologie der GfÖ "Ökologische Renaturierung zusammen mit der Landwirtschaft".

Exkursionsziel

Hessische Staatsdomäne Frankenhausen

Der ca. 320 ha große landwirtschaftliche Betrieb wurde ab 1998 auf ökologische Landwirtschaft umgestellt und dient seither als Lehr- und Versuchsbetrieb der Universität Kassel. Zuvor hatte der Betrieb die typische Intensivierung der konventionellen Landwirtschaft durchlaufen. Seit 2006 findet hier das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie im Rahmen des Eigenanteils durch die Hessische Landgesellschaft und das Land Hessen geförderte E+E-Vorhaben „Die Integration von Naturschutzzielen in den Ökologischen Landbau am Beispiel der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen“ statt. Im Rahmen der Exkursion werden die durchgeführten Maßnahmen wie zum Beispiel Gewässerrenaturierungen, Neuanlage von Hecken und Gehölzen, Neuanlage und Verbreiterung von Saumstrukturen, Anlage von Blühstreifen, optimierte Anbausysteme im Getreide vorgestellt und vor Ort besichtigt.

Die Teilnahme an der Exkursion kostet 18 € und beinhaltet die Busfahrt von/nach Kassel, sowie das Mittagessen vor Ort.

Exkursion 19. März



Programm 20. März

Der Feldhase steht seit Jahrzehnten im Fokus von Naturschutz und Jagd. Die Ursachen seines Rückgangs sind nach wie vor nicht vollständig verstanden und Hilfsmaßnahmen führten bisher nicht zum erwünschten Erfolg. Zu vielen Fragen kann die Forschung jedoch inzwischen Antworten präsentieren und einzelne Projekte helfen dem Hasen erfolgreich wieder auf die Sprünge.

Seit der letzten Tagung zum Feldhasen im Jahr 2001 in Berlin wurden eine ganze Reihe von Forschungsprojekten zum Feldhasen abgeschlossen und neue Projekte begonnen. Das Ziel dieser Fachtagung ist es, den aktuellen Stand der Hasenforschung im deutschsprachigen Raum zusammenzutragen. Dazu sollen sowohl abgeschlossene als auch derzeit laufende oder geplante Projekte vorgestellt werden. Neben dem Austausch zwischen den beteiligten Forschern soll der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis durch diese Veranstaltung bewusst gefördert werden.

Zielgruppe der Veranstaltung sind deutschsprachige Forscherinnen und Forscher, die sich mit dem Feldhasen befassen, Interessierte aus den Bereichen Jagd, Naturschutz und Landwirtschaft sowie Vertreterinnen und Vertreter von betroffenen Behörden. Die Tagungssprache ist deutsch.

Kurzfassungen der Vorträge und Poster werden kurz vor der Tagung zur Verfügung gestellt, ein Tagungsband ist geplant.

Am Donnerstag vor der Tagung findet in Kassel die Jahrestagung der Arbeitskreise Renaturierungsökologie und Agrarökologie der Gesellschaft für Ökologie ([GfÖ](#)) mit dem Rahmenthema „Ökologische Renaturierung zusammen mit der Landwirtschaft“ statt.

Einige Referenten haben bereits zugesagt und werden die aktuellen Ergebnisse ihrer Arbeiten präsentieren:

Judith Fischer (Schweizerische Vogelwarte Sempach) über die Resultate des Feldhasenmonitorings in der Schweiz und Erfahrungen mit ökologischen Ausgleichsflächen.

Andreas Kinser (Deutsche Wildtier Stiftung) über die Lebensraumnutzung von Feldhasen während der Nacht.

Johannes Lang (Universität Kassel) über die Rolle des Ökolandbaus für Populationsentwicklung, Verhalten, Raum- und Habitatnutzung von Feldhasen

Dr. Egbert Strauß (TiHo Hannover) über die Hasenzählungen im Rahmen von WILD und der Wildtiererfassung in Niedersachsen.

Dr. Franz Suchentrunk (Veterinärmedizinische Universität Wien) über die Bedeutung der immungenetischen Variabilität beim Feldhasen in Mitteleuropa.

Als weitere Referenten sind u.a. angefragt:

Dr. Inga A. Roedenbeck (Zoologische Gesellschaft Frankfurt) zum Einfluss von Straßen auf Feldhasen.

Ulrich Voigt (TiHo Hannover) zu Raumnutzung und Mortalitätsursachen bei Junghasen.

Dr. Darius Weber (Hintermann & Weber AG) zum Projekt Hopp-Hase im Kanton Basel-Stadt.

Weiter Beiträge in Form von Vorträgen oder Postern sind herzlich willkommen!